Foto: © WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com



SCAN MICH

Neu:
Jetzt auch ganz einfach per QR-Code anmelden!

AK Fortbildungen für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich 2027

facebook.com/aktirol

instagram.com/aktirol

AK tirol

WIR SIND FÜR SIE DA!



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich!

Ihre berufliche und persönliche Entwicklung liegt mir am Herzen.

Aus diesem Grund versuchen wir, Sie in Ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen und zu stärken. Damit Sie Ihrer berufsrechtlichen Fortbildungsverpflichtung nachkommen können, hat die Arbeiterkammer Tirol auch für 2027 ein Fortbildungsprogramm erstellt.

Sie finden in diesem Fortbildungsprogramm wieder persönlichkeitsbildende, rechtliche und fachspezifische Seminare.

Entdecken Sie beim Durchstöbern unseres Programmes das vielfältige Angebot. Ich bin überzeugt, dass auch für Sie die eine oder andere Fortbildung dabei ist und freue mich auf zahlreiche Anmeldungen und eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

AK Präsident Erwin Zangerl

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Die vorliegende Broschüre wurde nach bestem Wissen verfasst. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Informationen übernommen werden.

INHALT

Allgemeine Teilnahmebedingungen 6

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/GESUNDHEITSFÖRDERUNG 9
Herzensmensch mit gesundem Egoismus 10
„A Mensch möcht i bleib´n“ (Wolfgang Ambros) 11
Stressmanagement 12
Die Geschichte von der fetten Sau und andere Erzählungen 13
Resilienz – Das Geheimnis der Stehaufmännchen 14
Immer am Limit – und trotzdem nie gut genug?
Warum der eigene Kopf der härteste Antreiber ist! 15
Das liebevolle Nein - Ein Seminar zur Stärkung der Selbstfürsorge
von Pflegerinnen und Betreuern 16
Gesund im Pflegeberuf 17

FACHSPEZIFISCHES 18
Prophylaxen in der Praxis 19
Ätherische Öle – ganzheitliche Hilfe in der Demenz 20
Einführung in die Palliative Geriatrie 21
Medical English 22
Beim Reden kemmen die Leit zsamm 23
Der Schmerz mit dem Schmerz 24
Notfall auf Station – Teamtraining 25
Pflegedokumentation im Nachtdienst - Fokus auf Pflegeaufwand
bei Freiheitsbeschränkung und Pflegegeldeinstufung 26
Pflege zu Hause gut gestalten - Pflegesetting planen,
Sicherheit fördern, Angehörige stärken 27
Aromapflege – Basiskurs (2-tägig) 28
Modernes Wundmanagement (2-tägig) 29
Ganzheitliche Aromapflege trifft Stomapflege 30
„Von Dünnpfiff bis Betonbauch“ – wenn der Darm den Takt angibt! 31
Gewalt hat viele Gesichter 32
Gesagt ist nicht gleich verstanden 33
Palliativpflege – Begleitung am Lebensende in der Langzeitpflege 34
Auffrischung Physiologie - Inklusive Medikamenten(neben)wirkungen . 35
Modernes Wundmanagement (2-tägig) 36
„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“ Über
einen lebensweltorientierten Umgang von Menschen mit Demenz 37

Beratungskompetenz in der Pflege 38
Psychische Belastungen erkennen, bevor sie eskalieren
Was im Pflegealltag oft verborgen bleibt 39

RECHT 40
Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (WEBINAR) 41
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung
und die aktuelle Rechtsprechung (WEBINAR) 42
Erwachsenenschutzgesetz und die aktuelle
Rechtsprechung (WEBINAR) 43
Heimaufenthaltsgesetz und seine Neuerungen
inkl. aktueller Rechtsprechung (WEBINAR) 44
Pflegegeld 45
Haftungsfragen in Medizin und Pflege 46

BEZIRKSKAMMER OSTTIROL / LIENZ 47
Führung in der Pflege – Die besondere Rolle der Stationsleitung 48
Pflege zu Hause gut gestalten - Pflegesetting planen,
Sicherheit fördern, Angehörige stärken 49
Stressmanagement - Eine Anleitung zu einem
gesunden und tragfähigen Stresslevel im Pflegealltag 50
Gewalt hat viele Gesichter 51

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldungen

Anmeldungen sind **ab 26. November 2026, 08:00 Uhr** möglich.
Anmeldungen vor dem Anmeldestart können nicht berücksichtigt werden.

Beachten Sie!

- Anmeldungen sind mit unserem **Online-Formular** auf unserer Webseite tirol.arbeiterkammer.at/Anmeldungen-GuP/ oder über den **QR-Code** möglich.
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Für Informationen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/225522 DW 1650 gerne zur Verfügung.

Sie können sich für **maximal zwei Seminare** fix anmelden.

Wurde ein Seminar bereits einmal von Ihnen besucht, werden Sie zunächst in die Warteliste aufgenommen, damit jenen Personen, welche an diesem Seminar noch nicht teilgenommen haben, eine Teilnahme ermöglicht wird.

Mehrtägige Seminare

Es besteht die Möglichkeit, im Bildungshaus zu übernachten. Buchungen sind über www.ak-seehof.com möglich. Die Kosten der Übernachtung sind nicht inkludiert. Über die Preise erkundigen Sie sich bitte im Bildungshaus Seehof unter der Telefonnummer 0512/2923 21 oder per Mail an info@ak-seehof.com

Warteliste

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmeranzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein Teilnehmer ausfallen, wird der Seminarplatz der erstgereihten Person in der Warteliste angeboten. Dies kann auf Grund einer späten Abmeldung auch kurzfristig erfolgen.

Kontakt
Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Referates Gesundheit und Pflege unter der Telefonnummer 0800/225522 DW 1650 oder per Mail (gup@ak-tirol.com) gerne zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung
Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, welche im Gesundheits- und Sozialbereich einer Tätigkeit im unmittelbaren Patienten-/Klienten- oder Bewohnerkontakt nachgehen, deren Berufsrecht eine **Fortbildungsverpflichtung** vorsieht **und eine Anmeldebestätigung** erhalten haben.

Kosten
Die Seminare sind für AK-Mitglieder kostenlos.

Fortbildungsnachweis
Sie erhalten für jede absolvierte Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

Abmeldung
Sollten Sie an einer Teilnahme am Seminar verhindert sein, teilen Sie uns dies umgehend **schriftlich per Mail an** gup@ak-tirol.com mit oder melden Sie sich direkt über das **Anmeldesystem** ab. Dadurch erhält ein Interessent auf der Warteliste die Möglichkeit, das Seminar zu besuchen.

Restplatzhotline
Die Nachfrage nach den Fortbildungen für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe ist sehr stark. Deshalb müssen interessierte Personen immer wieder auf die Warteliste vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen sehr späten Abmeldungen, z. B. auf Grund von Erkrankung, zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch an Teilnehmer vergeben zu können, bieten wir an einem Seminar interessierten Personen an, sich 1 bis 2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Nummer 0800/225522 DW 1650 zu melden.

In diesen Fällen wird dieser freie Platz an den Interessenten vergeben, unabhängig davon, ob das Kontingent bereits erfüllt oder ein Wartelistenplatz besetzt wurde.

Sperre

Falls Sie sich nicht von einem gebuchten Seminar abmelden und unentschuldigt fernbleiben, behalten wir uns vor, Sie im Folgejahr im Rahmen Ihrer angemeldeten Veranstaltungen lediglich auf die Warteliste zu setzen. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich.

Veranstaltungsorte

Arbeiterkammer Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
Schöpfstraße 2, 6020 Innsbruck

Bildungshaus Seehof – Seminarzentrum Innsbruck
Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck

AK Bezirkskammer Osttirol/Lienz
Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

SCAN MICH

Neu:
Jetzt auch ganz einfach per QR-Code anmelden!

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Herzensmensch mit gesundem Egoismus

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Wofür bin ich?
- Resilienzsichtbarkeit aus der Biographiearbeit darstellen
- Gesunde Eigenmuster trainieren: Selbstachtung, Selbstliebe, Selbstrespekt, Selbstwert, Selbstanerkennung, Selbstbewusstsein, Selbstschutz
- Grenzen setzen, Lücken füllen
- Alltägliche und effiziente Hilfetools AKTIV angehen

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um einen Workshop, der langfristig Veränderungen für Dich und Dein Umfeld, sowohl im privaten Bereich als auch im Arbeitsalltag, mit sich bringen kann. Ziel ist es, mit effizienten Arbeitsmethoden, Werte und Kompetenzen zu stärken, um sie in weiterer Folge ins eigene Alltagsleben integrieren zu können.

Referentin: Natascha Fritz, DGKP, Dipl. Kinder- & Jugendlichenpflegerin, psychosoziale Beratungsarbeit, Dipl. Lebens- & Sozialberaterin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 3.3.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

„A Mensch möcht i bleib´n“ (Wolfgang Ambros)

Mensch-sein und Mensch-bleiben im Gesundheits- und Sozialbereich

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Was ist der Mensch? Eine philosophisch-anthropologisch-humanistische und humorvolle Annäherung
- Mensch-sein und Mensch-bleiben in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens – wie geht das und was braucht es dafür?
- „Das Recht auf Eigensinn“ – Individualität und persönliche Vorlieben der zu Betreuenden: Erfahrungen, Geschichten, Vorbilder
- Professionelle Medien-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit – Pflege und ihre Leistungen sichtbar, hörbar und einflussreicher machen

Kurzbeschreibung: Als Sie den Seminartikel lasen, haben Sie da das Lied von Wolfgang Ambros erkannt und laut oder leise mitgesungen? Dieser Titel begleitet uns durch diesen Seminartag, vor allem die ersten beiden Zeilen des Liedes: „A Mensch möcht i bleib‘n und net zur Nummer möcht‘ i werd‘n.“ Sie fragen sich, worauf sich der Titel in diesem Seminar bezieht - auf Sie als Fachkraft in einem Gesundheits- oder Sozialberuf oder auf die Menschen in Ihrer Obhut? Ich verrate es Ihnen: sowohl als auch. Wie kann das gelingen „a Mensch“ zu bleiben in durchstrukturierten und durchgetakteten Organisationen, die auf Individualität, auf das „Recht auf Eigensinn“ (in Anlehnung an Erich Schützendorf) zumeist nicht ausgerichtet und ausgestattet sind? Wie bleiben Sie als Fachkraft menschlich, auch unter Zeitdruck? Welchen Rahmen braucht die Menschlichkeit und wer muss diesen Rahmen schaffen? Und wie bekommen wir diesen Rahmen, damit wir als Fachkräfte und als Patient:innen, Bewohner:innen und Klient:innen „net zur Nummer“ werden, weil die Budgetzahlen wichtiger sind als die Menschlichkeit.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 16.3.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Stressmanagement

Eine Anleitung zu einem gesunden und tragfähigen Stresslevel im Pflegealltag

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits-/Sozialbereich

Inhalt:

- Pflegespezifische Stressoren erkennen und die Auswirkungen auf Körper, Geist und Kommunikation verstehen
- Frühwarnzeichen wahrnehmen, Grenzen setzen und zwischen „hilfreichem“ und „schädlichem“ Stress unterscheiden
- Selbsttests sowie kurze, wirksame Tools (zwischen Tür und Angel), um Stress abzubauen, Frust verringern und neue Kraft schöpfen

Kurzbeschreibung: Stress ist in der Pflege kein Ausnahmezustand – er ist oft Dauerbegleiter. Zeitdruck, emotionale Situationen, hohe Verantwortung, Personalmangel und ständige Unterbrechungen sorgen dafür, dass Belastung schnell „normal“ wird. Eine der größten Herausforderungen: Viele Stresssignale laufen im Hintergrund, werden zu spät bemerkt – und wirken dann umso stärker auf Körper, Psyche und Kommunikation. In diesem Seminar lernen Sie, pflegespezifische Stressverursacher sichtbar zu machen und zu verstehen, wie Stress sich im Alltag konkret zeigt: im Körper, im Denken, in Stimmung, Teamklima und im Umgang mit Bewohnern und Angehörigen. Gleichzeitig geht es darum, Stress nicht nur zu reduzieren, sondern ihn in einem gesunden Maß zu steuern – denn richtig dosiert kann Stress auch aktivieren und leistungsfähig halten. Weniger chronischer Stress, weniger stressbedingte Ausfälle, Stabilität im Dienstplan. Besseres Stressmanagement erhöht Sorgfalt und Sicherheit, reduziert Fehler und stärkt die Konzentration. Mehr Gelassenheit verbessert Zusammenarbeit, Kommunikation und Atmosphäre – gerade in herausfordernden Situationen.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach, ERC-Provider 2026
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Genusstrainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 7.4.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Die Geschichte von der fetten Sau
und andere Erzählungen

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Denkpfade und Denkspuren erweitern und ergänzen
- „Humor beginnt, wenn das Lachen vergeht.“ (Elazar Benyoetz)
- Kreativmethoden – was sie sind, was sie können
- Ungewöhnliche Lösungen und Ideen – gemeinsam finden mit kollektiver Intelligenz
- „Ja, aber das geht doch nicht“ – wie der innere Zensor überwunden werden kann
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

Kurzbeschreibung: Sie wurden auf dieses Seminar aufmerksam, weil der Titel Sie stutzig machte? Weil es Erinnerungen auslöste an heikle Situationen, die Sie im Berufsalltag erlebt haben – an Beschimpfungen, kränkende Worte, Beleidigungen? Von Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörigen, Kolleg:innen, Führungskräften? Wenn Sie solche Erzählungen haben und mit Ihren Reaktionen im Nachhinein nicht zufrieden waren, dann besuchen Sie dieses Seminar und bringen Sie Ihre Geschichten mit. Wir werden anhand Ihrer Erzählungen kreative Methoden ausprobieren, sodass Sie mit einem Repertoire an Lösungsideen nach Hause gehen und für zukünftige Situationen besser gerüstet sind.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 22.4.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Resilienz – Das Geheimnis der Stehaufmännchen

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:
- Was ist Resilienz? Wie entsteht Resilienz?
- Analyse des eigenen Resilienz-Profils
- Achtsamkeit und der achtsame Umgang mit sich selbst
- Entdecken Sie Ihr persönliches Handwerkszeug für Rückschläge
- Stellen Sie sich Ihren Resilienz-Notfallkasten für den Alltag zusammen

Kurzbeschreibung: Wie resilient wir sind, hängt von vielen Faktoren ab. In diesem Erlebnis-Seminar beschäftigen wir uns damit, wie jeder von Ihnen diese inneren Faktoren stärken kann, um den steigenden Anforderungen des Lebens besser begegnen zu können. Mit praktischen Übungen und einfachen Tipps bekommen Sie viele kleine Helferchen, die Sie bei der Stärkung Ihrer Widerstandskraft unterstützen. Denn schon mit etwas mehr Resilienz werden Sie die schwierigeren Tage in Ihrem Leben spürbar leichter bestehen.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach, ERC-Provider 2026
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Genusstrainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 3.5.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Immer am Limit – und trotzdem nie gut genug?

Warum der eigene Kopf der härteste Antreiber ist!

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Zeitdieb-Analyse: Wer oder was stiehlt mir meine wertvolle Zeit - und wie werde ich sie los
- Die Stress-Lüge: Warum wir uns oft selbst unter Druck setzen – und wie wir damit aufhören können
- Meine persönlichen Antreiber – Antreibertest
- Nein-Sagen als Superkraft: Grenzen setzen, ohne schlechtes Gewissen zu haben
- Perfektionismus-Falle: Warum 80 % oft mehr als genug sind und 100 % uns ruinieren

Kurzbeschreibung: Fühlt sich Ihr Tag wie ein ewiges Wettrennen gegen die Uhr an, das Sie nie gewinnen können und haben Sie das Gefühl nie für die Dinge, die Ihnen wichtig sind, Zeit zu haben? Wir gehen auf die Jagd nach den Zeitdieben in Ihrem Privat- und Berufsleben. Denn wer andere pflegt und stützt, braucht selbst ein stabiles Fundament. Der größte Stress entsteht oft nicht durch den Dienstplan, sondern durch unsere inneren Antreiber wie „Sei perfekt!“ oder „Mach es allen recht!“, die den äußeren Zeitdruck erst zur unerträglichen Belastung machen. Mit dem Antreibertest decken wir ihre persönlichen Stressverstärker auf und lernen in Folge anhand verschiedener Tools und Methoden, wie sie ihre Zeit wieder zurückgewinnen können.

Referentin: MMag. Heidemaria Marschang (Betriebswirtin, Pädagogin), langjährige Lektorin am MCI sowie FH-Gesundheit und AZW

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 24.5.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Das liebevolle Nein

Ein Seminar zur Stärkung der Selbstfürsorge von Pflegerinnen und Betreuern

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Gründe für die vielen Neins und die wenigen Jas
- Warum uns das Ja so schwer fällt und das Nein so trotzig klingt
- Was das Nein mit Augenhöhe zu tun hat
- Mit vollem Herzen Ja sagen – Ja, sicher, aber in Maßen und Grenzen
- „Das liebevolle Nein" braucht Übung

Kurzbeschreibung: Viele Menschen in Gesundheits- und Sozialorganisationen schaffen es nicht NEIN zu sagen. Das kann mehrere Gründe haben – aus Scheu vor Konflikten oder weil es zu ihrem beruflichen Selbstverständnis gehört, immer Ja zu sagen, oder aufgrund ihrer Erziehung oder aus Angst, eine schlechte Kollegin zu sein. Doch NEIN zu sagen kann man lernen – und muss man auch lernen. Denn ein NEIN heißt „Stopp" und zeigt eine Grenze auf – des Verträglichen, des Gesunden, des Zumutbaren. Gerade beim NEIN zu Patienten und Klientinnen geht es um eine Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und denen der Schutzbefohlenen und deren Angehörigen und um einen Mittelweg, der für alle verträglich ist. Wir werden in diesem Seminar die verschiedenen Arten des NEINsagens kennenlernen und vor allem das „liebevolle Nein", das nicht unhöflich, verletzend oder unsympathisch ist, sondern die Einladung zur Kooperation.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 16.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Gesund im Pflegeberuf

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Stressige Situationen in der Pflege
- Ergonomie bzw. Haltungsanalyse
- Ausgleichsübungen für den Pflegeberuf
- Entspannungsübungen und Stressmanagement
- Erstellen eines persönlichen Gesundheitsplans, Tipps zur Integration in den Alltag

Kurzbeschreibung: Anhand von Fallbeispielen werden wir gemeinsam stressige Situationen in der Pflege analysieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt wird die Ergonomie sein und das richtige Heben bei Transfers, indem wir diese praktisch durchführen. Jede:r Teilnehmer:in bekommt eine individuelle Haltungsanalyse und individuelles Feedback. Weiters werden vielfältige Ausgleichsübungen für den Pflegeberuf vorgestellt, welche ohne großen Aufwand daheim durchgeführt werden können. Enthalten sind unter anderem Übungen aus Yoga, Beckenbodentraining, Krafttraining und Koordination. Entspannungsübungen und Stressmanagement runden das Angebot ab.

Am Ende wird gemeinsam ein individueller Gesundheitsplan inklusive Tipps, wie man diesen in den Alltag integriert, erstellt.

Referent: Mag. Markus Kienbacher BSc, Physiotherapeut, Osteopath, Sportwissenschafter, Yogalehrer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 7.10.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Mitzubringen ist:
Matte zum Liegen

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

FACHSPEZIFISCHES

Prophylaxen in der Praxis

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich Langzeitpflege

Inhalt:
- Was versteht man in Medizin und Pflege unter Prophylaxen?
- Wichtigkeit der Durchführung von Prophylaxen
- Gegenüberstellung von gängigen Prophylaxen (Impfungen …) zu Prophylaxen in der Pflege
- Themenschwerpunkt: Desorientierungsprophylaxe und Gewalt-/Aggressionsprophylaxe

Kurzbeschreibung: Prophylaxen gehören zum professionellen Pflegealltag – wie erkennen wir Symptome und Risiken und beugen diesen kompetent vor? Wir erarbeiten das Zusammenspiel der einzelnen Prophylaxen für den gesamten Pflegeablauf. In diesem Seminar beschäftigen wir uns im Schwerpunkt mit Desorientierung und Gewalt/Aggression und erarbeiten anhand von Praxisbeispielen das dazugehörige mögliche Praxispaket.

Referentin: Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, Geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 22.2.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Ätherische Öle – ganzheitliche Hilfe in der Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Auffrischung der Grundkenntnisse
- Belastende Situationen mit ätherischen Ölen lindern und vorbeugen
- Riechtraining
- Tipps für die Praxis

Kurzbeschreibung: „Nichts belebt die Vergangenheit so vollständig wie ein Duft, der einst mit ihr verbunden war." (Vladimir Nabokov)

Der Einsatz ätherischer Öle in der Pflege von Menschen mit Demenz erfordert ein solides Grundwissen über Dosierungsrichtlinien, Wirkungsweisen und Einsatzgebiete in den einzelnen Phasen der Erkrankung. Im Workshop werden konkrete Tipps für die Praxis vermittelt, wie unruhige und ängstliche Menschen von aromapflegerischen Anwendungen profitieren können. Du lernst in diesem Workshop, belastende Situationen, wie veränderten Tag-Nacht-Rhythmus, Agitation, Ängste, Einschlaf- und Durchschlafprobleme und den damit verbundenen Stress, zu lindern und sogar vorzubeugen. Wir führen ein Riechtraining durch und erarbeiten gemeinsam die häufigsten Problemstellungen mit Hilfe der Aromapflege.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 8.3.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Einführung in die Palliative Geriatrie

Zielgruppe: Heimhilfe, PA, PFA, DGKP

Inhalt:
- Halten und Aushalten
- Herstellen tragfähiger Beziehungen
- Kommunikation als Kernkompetenz der Palliativen Geriatrie
- Angehörigenbegleitung
- Einführung Schmerzassessment, Total Pain
- Demenz und herausforderndes Verhalten
- Gute Begleitung bis zuletzt

Kurzbeschreibung: Palliative Geriatrie ist ein ganzheitlicher, interprofessioneller Betreuungsansatz. Ziel ist, multimorbide hochbetagte Menschen mit und ohne Demenz und deren An- und Zugehörige in dieser Zeit zu begleiten.

„Der Ansatz der Palliativen Geriatrie basiert auf einer Haltung empathischer Zuwendung, Leid zu lindern, …“ (FGPG, Grundsatzpapier 2021)

Besonders wichtig ist der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmer:innen.

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 11.3.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Medical English

Zielgruppe: PA, PFA, DGKP, Ordinationsassistenz

Inhalt:
- Beschreibung des Aufgabenbereichs und des Arbeitsplatzes
- Termine ausgeben und ändern
- Patientenangaben aufnehmen
- Körperteile und Krankheiten benennen
- Nach Symptomen fragen und sie beschreiben
- Beschreiben der Praxisausrüstung und pharmazeutischen Produkte
- Gespräche mit Patienten (Beruhigung, Wegbeschreibung etc.)

Kurzbeschreibung: Sie erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mit Patienten auf Englisch zu sprechen, die Anamnese aufzunehmen und medizinische Interventionen zu erklären. Sie erlernen die pflegerelevante Terminologie, wie Körperteile, Körperfunktionen und -systeme, medizinische Instrumente und Geräte, Arbeiten mit anatomischen Texten, systematische Wortschatzerweiterung, grundlegende Fachterminologie und Grammatik, Abbau von Sprachbarrieren. CDs (Dialoge), Videoclips und Rollenspiele werden verwendet.

Voraussetzung: Niveau B1 bis C1 (Gutes Hauptschul-Englisch)

Referent: Paul Ebersole B.S.W., M.A., Sprachtrainer und Hochschullehrer

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 18.3.2027, 9 – 16 Uhr (7 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Beim Reden kemmen die Leit zsamm

Generationenmanagement im Gesundheits- und Sozialbereich

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Merkmale und Prägungen verschiedener Generationen im Arbeitskontext
- Werte, Erwartungen und Motivationsfaktoren von Babyboomern sowie Generation X, Y, Z und Alpha
- Chancen und Herausforderungen generationsübergreifender Zusammenarbeit
- Kommunikationsstrategien zur Förderung gegenseitigen Verständnisses
- Praktische Lösungsansätze für den Arbeitsalltag und Teamprozesse

Kurzbeschreibung: In vielen Teams arbeiten heute mehrere Generationen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Wertehaltungen und Erwartungen zusammen. Während manche Mitarbeitende Stabilität und klare Strukturen schätzen, suchen andere Sinnorientierung, Mitgestaltung und Flexibilität. Diese Unterschiede können zu Missverständnissen und Spannungen führen – gleichzeitig bieten sie großes Potenzial für Entwicklung und Innovation. Dieses Seminar zeigt auf, wie generationenspezifische Prägungen das Arbeitsverhalten beeinflussen und wie durch offene Kommunikation und gegenseitiges Verständnis ein konstruktives Miteinander entstehen kann. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse und konkrete Denkansätze, um ein Arbeitsumfeld zu gestalten, das für alle Generationen tragfähig und motivierend ist.

Referentin: Melanie Rienzner, DGKP

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 22.3.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Der Schmerz mit dem Schmerz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Schmerz: Grundlagen – Pathophysiologie
- Schmerzassessment: wann – welches – wie oft
- Schmerzdifferenzierung
- Schmerzerfassung bei Demenz und Delir – Einsatz der BESD
- Herausforderndes Verhalten als Schmerzausdruck – STI-Konzept
- Nicht-medikamentöse Maßnahmen
- Medikamentöse Therapie – was gilt es zu beachten

Kurzbeschreibung: Schmerz ist das häufigste Symptom, das uns im pflegerischen Alltag begegnet. Trotz vieler Möglichkeiten berichten Patient:innen von Schmerzen, die unzureichend gelindert wurden. Was braucht es aber, dass das Schmerzmanagement lückenlos umgesetzt werden kann?

Wir nähern uns dem aktuellen Expertenstandard für Schmerz und lernen anhand von One-Minute-Wonder, wie ein strukturiertes Schmerzmanagement gelingen kann.

Referentin: Elisabeth Höpperger, MSc (Palliative Care), DGKP, Demenznurse, Schmerzexpertin (DSG); Ethikberaterin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 5.4.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Notfall auf Station – Teamtraining

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA

Inhalt:
- Bergetechniken
- Maßnahmen bei Kollaps, Bewusstlosigkeit und Wiederbelebung
- Einsatz des Defibrillators
- Sauerstoff und Beatmungshilfsmittel
- ABCDE-Schemata für Ersteinschätzung

Kurzbeschreibung: Auf der Pflegestation kommt es immer wieder zu Zwischenfällen (z.B. Kollaps) oder Notfällen wie Verschlucken, Bewusstlosigkeit oder auch Reanimationen. Ziel der Fortbildung ist es, Notfälle zu planen und simulationsartig zu trainieren. Damit entsteht Sicherheit und bei positiver Fehlerkultur sogar eine Weiterentwicklung des Teams.

Für wen: für alle Pflegepersonen, die Respekt vor Notfallsituationen haben bzw. ihre Angst rund um das Thema Notfall reduzieren möchten.

Ziel der Fortbildung: Wissen um rechtliche Grundlagen aus Strafgesetzbuch und GuKG, Einschätzung der Notfallsituation, Abarbeiten von Notfallalgorithmen, wichtige Krankheitsbilder korrekt erkennen, korrekter Einsatz vom Notfallequipment, Nachbesserungen professionell durchführen.

Referent: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger,
Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach, ERC-Provider 2026

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Seminardatum: Montag, 12.4.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Pflegedokumentation im Nachtdienst

Fokus auf Pflegeaufwand bei Freiheitsbeschränkung und Pflegegeldeinstufung

Zielgruppe: Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Führungskräfte von Pflegeeinrichtungen

Inhalt:

- Gesetzliche Grundlagen – Formulierung, Häufigkeit und Inhalt
- Nachtdienstdokumentation zur Pflegegeldeinstufung
- Nachtdienstdokumentation von Alternativen bei/vor einer Freiheitsbeschränkung
- Praktische Beispiele
- Reflexion

Kurzbeschreibung: Wir besprechen Grundlagen und Dokumentationsempfehlungen anhand gesetzlicher Vorgaben. Im Workshop arbeiten wir in Kleingruppen an Übungen für die praktische Umsetzung. Bei den praktischen Beispielen legen wir unseren Fokus auf die Darstellung vom nächtlichen Pflegeaufwand. Gewünscht ist ein kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe. Bringen Sie dazu Ihre Fragen und Beispiele aus dem Pflegealltag mit.

Kompetenzentwicklung – Ziele: Kenntnis zur sinnvollen Dokumentation laut gesetzlicher Vorgaben, Entwicklung von Verständnis für den zu dokumentierenden Pflegeaufwand im Nachtdienst – laut BPGG und Heimaufenthaltsgesetz, Kenntnisse zur Beweissicherung in der Pflegedokumentation.

Referentin: Martina Bachler, DGKP,
Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 15.4.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Pflege zu Hause gut gestalten

Pflegesetting planen, Sicherheit fördern, Angehörige stärken

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich, die Menschen im häuslichen Umfeld begleiten und beraten

Inhalt:

- Das optimale Wohnumfeld und Pflegesetting zu Hause
- Sicherheit zu Hause und Sturzprävention
- Hilfsmittel und Tools zur Unterstützung der Selbstständigkeit
- Unterstützende Dienste und Versorgungsangebote
- Beratung pflegender Angehöriger
- Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige
- Finanzielle Förderungen für die Pflege zu Hause
- Herausforderungen im extramuralen Bereich

Kurzbeschreibung: Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen im häuslichen Umfeld gewinnt zunehmend an Bedeutung und stellt Gesundheitsberufe, Betroffene und Angehörige vor vielfältige Herausforderungen.

Es werden Grundlagen zur Planung eines passenden Pflegesettings vermittelt mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten, praktischen Hilfsmitteln und Maßnahmen für ein sicheres zu Hause. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Patienten und Angebote für pflegende Angehörige. Wie können Angehörige in ihrer Rolle gestärkt und sinnvoll in die Pflege eingebunden werden? Welche Möglichkeiten für Auszeit und Freiraum gibt es? Welche Rolle haben Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Pflegeverantwortung aufwachsen?

Referentin: Christine Eder BScN, DGKP, Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 13.5.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Aromapflege – Basiskurs (2-tägig)

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:
- Grundkenntnisse über ätherische Öle, native Pflanzenöle und Hydrolate
- Anwendungsmöglichkeiten, Dosierung, Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen
- Physiologie des Riechens, ganzheitliche Wirkung von Duftstoffen
- Natürliche und gesunde Hautpflege
- Erfahrungsberichte aus dem Langzeit-Pflegebereich
- Implementierung der Aromapflege in Institutionen, rechtliche Grundlagen
- Praktische Übungen

Kurzbeschreibung: Ein Jahrtausende alter Erfahrungsschatz ist beinahe in Vergessenheit geraten - die natürliche Pflege unserer Haut mit nativen Pflanzenölen. Das wiederentdeckte Wissen kommt nun wieder vermehrt in Form von wohlriechenden Pflegemischungen zum Einsatz. Die richtige Anwendung ätherischer Öle bereichert sowohl den Pflegealltag als auch unser Zuhause. Aromapflege fördert Gesundheit und Wohlbefinden, stärkt die Selbstheilungskräfte, unterstützt die Entspannung und verbessert die Lebensqualität. Mit dem Grundwissen aus dem Basiskurs kann man eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten sinnvoll nutzen.

Referentin: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Aromakologin, Diabetesberaterin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mi., 19. + Do., 20.5.2027, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Mitzubringen sind: Decke, 2 Handtücher, evtl. Wärmflasche, 1 kleiner Polster, 1 Schüssel für ein Handbad, 1 Baumwolltuch ca. 20x30 cm oder alte Stoffwindel (für Ölkompresse), 1 Kaffeetasse oder kleine Schüssel in ähnlicher Größe, bequeme Kleidung für Armstreichung (evtl. ärmelloses Top unterziehen)

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA, Ordinationsassistenz

Inhalt:

Teil 1:
- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:
- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/ arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginat und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentin: Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Do., 3.+ Fr., 4.6.2027, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Ganzheitliche Aromapflege trifft Stomapflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane
- Pathologie des Darms
- Indikationen und Krankheitsbilder
- Stomaarten
- Stomaversorgung
- Hautpflege - Hautgesundheit
- Wie kann ich Geruchsbelastungen reduzieren?
- Wie kann ich Ängste und Schmerzen reduzieren?

Kurzbeschreibung: Sie erfahren, was Sie im Umgang mit Stomapatienten wissen müssen und vertiefen Ihre Kenntnisse im Bereich Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane, bekommen Tipps, wie man die Aromapflege miteinbeziehen kann.

Künstliche Bäuche und Puppen stehen für Übungen in Sachen Materialkunde bereit. Gerne können Sie auch eigene Fallberichte einbringen, um diese in der Gruppe zu diskutieren und zu bearbeiten.

Referentin: Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 13.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

„Von Dünnpfiff bis Betonbauch“ – wenn der Darm den Takt angibt!

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
Bedeutung und Funktion des menschlichen Mikrobioms
und seine Auswirkungen auf unseren gesamten Organismus

- Gesunder Darm – gesunder Mensch
- Medikamente, Ernährung, Lebensstil und Stress und die Auswirkungen auf die Verdauung
- Praktische Tipps für die Anwendung von Prä- und Probiotika in der Pflege und im Alltag
- Stressmanagement

Die Kraft der Komplementären Pflege /
Aromapflege bei Verdauungsproblemen

- Obstipationsprophylaxe sanft, aber wirksam!
- Anspannung und Stress reduzieren
- Bauch-Wohlbefinden gezielt fördern – praktische Übungen
- Alternativen zu Laxantien & Co

Referentinnen: Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Diabetesberaterin, Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe;
Verena Kirchmair-Sailer, Diätologin, Diplom-Sporternährungswissenschafterin, Diplom-Neuromentaltrainerin, Darmfachberaterin, Lehrtätigkeit für Gesundheitsberufe

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 20.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Mitzubringen sind: 1 Handtuch,
1 dünnes Baumwolltuch (ca. 20 x 30 cm),
Decke oder Bodenauflage, Wärmflasche

Gewalt hat viele Gesichter

Zielgruppe: Heimhilfe, PA, PFA, DGKP

Inhalt:
- Überblick über die verschiedenen Arten von Demenzerkrankungen; bestimmte Verhaltensauffälligkeiten kommen bei manchen Demenzerkrankungen verstärkt zum Vorschein
- Unter dem Fachbegriff BPSD (behavioral and psychological symptoms of dementia) werden psychiatrische Symptome zusammengefasst
- Entstehung und Definition von Aggression, mögliche Ursachen gemeinsam erarbeiten
- Gewalt: Arten von Gewalt (Bsp.: Gewalt zw. BewohnerInnen, Gewalt in der Pflege, Gewalt gegenüber Pflegepersonen, institutionelle Gewalt)
- Gewaltprävention: Nöte und Ressourcen erkennen, Beziehungsgestaltung, Kunst der Kommunikation, kurzer Einblick in die Validation, Bedürfnisblume nach Tom Kitwood, Personenzentrierte Ansätze

Kurzbeschreibung: „Alte Menschen sind oft zu schwach, zu müde, zu leise, zu verwirrt, um ihren Anspruch auf Hilfe geltend zu machen.“ (Zitat: DDr. Kojer)

Besonders wichtig ist der Austausch mit den Teilnehmer:innen. Fallbeispiele werden besprochen und diskutiert.

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc,

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mittwoch, 22.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Gesagt ist nicht gleich verstanden

Gelungenere Kommunikation innerhalb des Pflegeteams

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Grundlagen professioneller Kommunikation im Pflegealltag
- Ursachen von Missverständnissen in Übergaben und Teamgesprächen
- Konstruktiver Umgang mit Feedback und Kritik
- Kommunikation in herausfordernden Teamsituationen
- Strategien für Gespräche mit Kolleg:innen und Vorgesetzten
- Praxisnahe Beispiele und Reflexionsübungen

Kurzbeschreibung: Unterschiedliche Wahrnehmungen, Zeitdruck und wechselnde Teamkonstellationen prägen den Pflegealltag. Nicht selten entstehen Missverständnisse bei Übergaben, unausgesprochenen Konflikten innerhalb des Teams oder Unsicherheiten im Umgang mit Feedback. Der Wunsch nach Harmonie führt dabei häufig dazu, dass notwendige Gespräche vermieden werden – mit langfristigen Auswirkungen auf Zusammenarbeit und Arbeitsklima.

Dieses Seminar vermittelt praxisorientierte Denk- und Arbeitsweisen, um Kommunikation klarer, wertschätzender und professioneller zu gestalten. Die Teilnehmenden lernen, schwierige Gespräche konstruktiv zu führen, Feedback besser anzunehmen und eigene Anliegen verständlich zu formulieren. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Zusammenarbeit sowie mehr Sicherheit in der täglichen Kommunikation im Pflegeteam.

Referentin: Melanie Rienzner, DGKP

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 28.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Palliativpflege – Begleitung am Lebensende in der Langzeitpflege

Zielgruppe: Fachkräfte in der stationären Langzeitpflege

Inhalt:
- Pflegerisches Mantelprinzip: Wir betrachten Pflege als „schützenden Mantel“, welcher Raum gibt für die individuelle Pflege, subjektiven Patientenwillen, …
- Sensibler Umgang mit Angehörigen und Zugehörigen – Begleitung endet nicht bei dem zu Betreuenden, wir sprechen über Empathie und Unterstützung, um Ängste abzubauen und versuchen Sicherheit in der Abschiedsphase zu vermitteln
- Die Kraft der Rituale – Hospizkultur
- Von der Gestaltung des Zimmers bis hin zu Verabschiedung (praxisnahe Abschiedsgestaltung und Erinnerungsarbeit), wir erarbeiten gemeinsam, wie kleine, kraftvolle Rituale Halt geben und eine würdevolle Abschiedskultur etablieren können, sowohl für den zu Betreuenden als auch für die Hinterbliebenen

Kurzbeschreibung: Mit pflegerischen Kompetenzen wollen wir Menschen auf ihrem letzten Weg professionell, aber mit Herz begleiten. Würde, Autonomie und Lebensqualität stehen im Zentrum.

Referentin: Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, geriatrische Aktivierungstrainerin

Begrenzte Teilnehmeranzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 30.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Auffrischung Physiologie

Inklusive Medikamenten(neben)wirkungen

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA

Inhalt:

- Anatomie, Physiologie, Pathologie und Pharmakologie von Herz, Lunge, Niere
- Stoffwechselprozesse der Organe Leber und Pankreas
- Veränderungen von Laborwerten z. B. bei Leber- oder Niereninsuffizienz
- Ursachen, die zu pathologischen Prozessen führen
- Einflüsse der Nahrung auf Stoffwechsel und Gesundheit

Kurzbeschreibung: In der Pflege von geriatrischen Menschen gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Gerade in Bezug auf den alternden Menschen ist es wichtig, über die wichtigsten körperlichen Veränderungen oder auch pathologischen Prozesse Bescheid zu wissen. Dieser Auffrischungstag dient dazu, die wichtigsten Funktionen des Körpers gut erklären zu können, nämlich für die Schulung von Betroffenen, deren Angehörigen sowie von Studenten und Praktikanten.

Ziel der Fortbildung:

- Die Theorie mit der Praxis verknüpfen und Zusammenhänge verstehen
- Patienten und Schüler zielgerichteter anleiten können (Patientenedukation)
- Nebenwirkungen/Überdosierungen schneller erkennen, Komplikationen vermeiden

Referent: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach, ERC-Provider 2026

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Montag, 4.10.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Modernes Wundmanagement (2-tägig)

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA, Ordinationsassistenz

Inhalt:

Teil 1:
- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

Teil 2:
- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/ arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

Kurzbeschreibung: Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginat und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

Referentin: Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Mo., 11. + Di., 12.10.2027, jeweils 9 – 17 Uhr (16 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“

Über einen lebensweltorientierten Umgang von Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wir lernen den personenzentrierten Ansatz nach Tom Kitwood kennen
- Wir schauen unsere eigenen Anteile an, wenn der Bewohner herausforderndes Verhalten zeigt
- Hilfreiche Tipps und Tricks, wie man den Kampf bei der Körperpflege und dem Alltag entgegenwirken/beenden kann
- Konkrete Praxisbeispiele

Kurzbeschreibung: Schwester Ursula steht verzweifelt im Bad vor Frau Keller und möchte diese in die Dusche begleiten. Frau Keller hat nun schon seit 2 Wochen nicht mehr die Haare gewaschen. Aber was soll sie tun? Wie kann sie Frau Keller ohne Kampf davon überzeugen, sich die Haare waschen zu lassen? Gibt es nicht eine sanfte Möglichkeit? Habe ich vielleicht etwas zum Verhalten von Frau Keller beigetragen?

Referentin: Nadja Söllner, DGKP

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Freitag, 15.10.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Beratungskompetenz in der Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Beratung ist mehr als Rat-Schläge erteilen
- Professionelle Haltung von Berater:innen – der Schlüssel zum Erfolg
- Wie unsere Wahrnehmung die Beratungskompetenz beeinflusst
- Kompetent beraten mit Sozial-, Fach-, Lehr-, Leitungs- und Organisationskompetenz
- Beratungskompetenz zeigen mit motivierender Gesprächsführung
- Non-Compliance – das steckt dahinter
- Ergebnis-, ressourcen- und lösungsorientiert beraten
- Hilfreiche Fragetechniken wie z.B. zirkuläres Fragen
- „Ich meine es doch nur gut“ – weshalb Beratungen trotzdem auch scheitern können

Kurzbeschreibung: Pfegeberater:innen stehen pflegebedürftigen Menschen sowie pflegenden Angehörigen mit Information, Beratung und Schulung zur Seite. Das ist eine komplexe Aufgabe, die eine hohe Professionalität und den ganzen Menschen fordert – einerseits wird ein hohes Fachwissen benötigt, aber andererseits vor allem die sozialen Talente. Nicht nur das WAS (Was sage ich?), sondern vor allem das WIE (Wie sage ich es? Wie frage ich?) wird in diesem Seminar behandelt – denn Beratung ist eine pädagogisch-didaktische Methode, die vor allem ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und Gestaltung von Vertrauensbeziehungen braucht. Mittels Methoden wie zirkulären Fragestellungen oder motivierender Gesprächsführung werden Beratungssituationen an Fallbeispielen geübt, denn Beratung ist eine Handwerkskunst, die sich lernen und einüben lässt – und dies ist Inhalt des Seminars.

Referentin: Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 19.10.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

Psychische Belastungen erkennen, bevor sie eskalieren

Was im Pflegealltag oft verborgen bleibt

Zielgruppe: DGKP, PFA, PA aus mobilen Diensten, stationärer Pflege, Tagespflege und Sozialbetreuung

Inhalt:

- Psychische Gesundheit im Alter: Grundlagen & Risikofaktoren
- Das EU Projekt EDU MENT: Ziele, Aufbau, Screening Tool
- Das Ampelsystem: Sichtbarmachen psychosozialer Belastungen
- Früherkennung von Einsamkeit, Depression, Delirrisiko & Selbstvernachlässigung
- Interpretation der Ergebnisse & Priorisierung
- Kommunikation in belastenden Situationen
- Maßnahmenplanung im multiprofessionellen Setting
- Dokumentation & Weiterleitung
- Fallarbeit aus der Praxis
- Reflexion & Transfer

Kurzbeschreibung: Psychische und psychosoziale Belastungen älterer Menschen werden im Pflegealltag häufig spät erkannt oder unterschätzt. Während körperliche Mobilität oft im Vordergrund steht, bleiben Einsamkeit, depressive Symptome, Überforderung, beginnende Selbstvernachlässigung oder Verhaltensänderungen vielfach unsichtbar. Das europäische EDU MENT Programm bietet ein wissenschaftlich fundiertes Screening Tool, das diese Belastungen klar strukturiert und anhand eines Ampelsystems sofort erkennbar macht. Dadurch wird sichtbar, wie viel Betreuungsaufwand, Risiko und Belastung tatsächlich hinter einem scheinbar „mobilen“ oder „unauffälligen“ Menschen steckt. Das Seminar unterstützt Pflegekräfte dabei, psychische Belastungen frühzeitig zu erkennen, professionell einzuschätzen und in der Pflegeplanung nachvollziehbar abzubilden.

Referentin: Sabine Spari-Schleifer, DGKP, Akademische Pflegemanagerin, ÖGCC-zertifizierte Case Managerin, EDU-MENT-zertifizierte Trainerin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Montag, 8.11.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

RECHT

Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (WEBINAR)

Zielgruppe: Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

Inhalt:
- Dreigliedrigkeit der Pflegeberufe
- Allgemeine Pflichten der Pflegeberufe
- Kompetenzen des gehobenen Dienstes
- Tätigkeitsfelder der Pflegeassistenz
- Tätigkeitsfelder der Pflegefachassistenz

Kurzbeschreibung: In diesem Seminar erhalten Sie unter Einbeziehung der aktuellen Novellen einen Überblick über das GuKG.

Referentin: Mag. Daniela Russinger (DGKP),
Referat Gesundheit und Pflege,
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 18.3.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: WEBINAR

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung und die aktuelle Rechtsprechung (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Wie muss eine rechtsgültige Vorsorgevollmacht aussehen?
- Ab wann ist sie für Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen bindend?
- Kann es mehrere Vorsorgebevollmächtigte geben?
- Wer ist im Bedarfsfall worüber zu informieren? – EU-Datenschutz-Grundverordnung
- Neuregelung der „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“ Was ist hier zu beachten?
- Lebensverlängernde Maßnahmen – ja oder nein?
- Was ist eine Patientenverfügung?
- Wie erkenne ich eine rechtsgültige Patientenverfügung?
- Welche Konsequenzen hat das für mich als Mitarbeiterin?

Kurzbeschreibung: Im neuen Vertretungssystem (Erwachsenenschutzgesetz) ist die Vorsorgevollmacht eines der wichtigsten Instrumente. Deshalb werden die Arbeitnehmer:innen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen in Zukunft wesentlich mehr mit Vorsorgevollmachten und auch Patientenverfügungen konfrontiert sein. Dieses Seminar soll über die rechtlichen Möglichkeiten der Selbstbestimmung sowie die Handhabung und Chancen dieser Rechtsinstrumente informieren.

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 27.4.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: WEBINAR

Erwachsenenschutzgesetz und die aktuelle Rechtsprechung (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:

- Wie sieht die tatsächliche Umstellung der Sachwalterschaft auf die Erwachsenenvertretung aus? Was ist hier zu beachten?
- Was tut der Mitarbeiter, wenn ein Patient noch keinen Erwachsenenvertreter hat? An wen wendet er sich dann im Bedarfsfall?
- Ein Patient muss seine Medikamente nehmen, hat keinen Erwachsenenvertreter und der Mitarbeiter hat weder die Zeit noch ist er geschult in der langsamen Sprache um den Patienten aufzuklären bzw. dies mitzuteilen? Was muss er tun?
- Wie sieht die Neuregelung betreffend „Zustimmung zur Behandlung“ aus? Was muss der/die Dipl. Pfleger bzw. Pflegerin dabei beachten?
- Wie geht der Mitarbeiter in der Praxis mit Unterstützerkreisen um? Wer ist zu informieren? Was ist, wenn mehrere zu einem Unterstützerkreis gehören? Wie sieht es mit der Verschwiegenheitspflicht gegenüber diesen Kreisen aus? – EU- Datenschutz-Grundverordnung
- Wie sieht eine rechtskonforme gewählte Erwachsenenvertretung aus?
- Was muss der Angehörige tun, wenn der Patient während des Aufenthaltes im Krankenhaus seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Was muss dabei der Mitarbeiter des Krankenhauses beachten?
- Gibt es mehrere Erwachsenenvertreter?
- Was ist in diesen Fällen zu dokumentieren damit alle notwendigen Informationen wirklich vorhanden sind?
- Uvm ...

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 1.6.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: WEBINAR

Heimaufenthaltsgesetz und seine Neuerungen inkl. aktueller Rechtsprechung (WEBINAR)

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Bedeutung des HeimAufG - Schutz für die Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen
- Formelle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Materielle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Medikamente und Alternativen
- Gesetzliche Dokumentationspflicht
- Haftungsfragen
- Aktuelle Rechtsprechung

Kurzbeschreibung: Ein Vortrag über die Bedeutung des Heimaufenthaltsgesetzes auch hinsichtlich Schutz und Sicherheit für das Pflegepersonal, die Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen, Tätigkeit der Bewohnervertretung, gerichtliche Überprüfung, OPCAT, aktuelle Rechtsprechung - ganz besonders wird auf Problembereiche wie Freiheitsbeschränkungen durch Medikamente und mögliche Alternativen, gesetzliche Dokumentationspflicht, Haftungsfragen usw. eingegangen.

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner,
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Seminardatum: Dienstag, 22.6.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: WEBINAR

Pflegegeld

Zielgruppe: alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

Inhalt:
- Gesetzliche Bestimmungen
- Pflegebedarf
- Pflegestunden
- Pflegestufen
- Bescheide der Sozialversicherungsträger
- Rechtsmittel

Kurzbeschreibung: Das Seminar bietet einen Überblick der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Pflegegeldgesetzes. Es behandelt die Erhebung des Pflegebedarfes und die Bemessung der Pflegestunden im Sinne der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Weiters wird auch auf die verfahrensrechtlichen Bestimmungen Bezug genommen. Antragstellung, Bescheiderteilung und mögliche Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Pensionsversicherungsanstalt werden ebenfalls behandelt.

Referentin: Dr. Ulrike Kraus, Leiterin der Sozialpolitischen Abteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Seminardatum: Dienstag, 21.9.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: AK Gebäude, Schöpfstraße 2, Raum OG 007, Innsbruck

Haftungsfragen in Medizin und Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich

Inhalt:
- Arten der Haftung
- Wer haftet?
- Wofür wird gehaftet?
- Voraussetzungen der Haftung
- Relevante Tatbestände
- Rechtsfragen bei Arbeitsteilung, insbesondere Delegation (Anordnungs- und Durchführungsverantwortung, Organisationsverschulden)

Kurzbeschreibung: Das Gesetz wertet jeden Eingriff in die körperliche Unversehrtheit eines Patienten oder Bewohners als Körperverletzung. Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe haften sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich nach dem Maßstab des „Sachverständigen".

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick der zivil- und strafrechtlichen Haftung und stärkt darin, die Zusammenhänge im Gesundheitswesen zu erkennen.

Referentinnen: Mag. Brigitte Weinold, Mag. Stefanie Schwaiger
Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 9.11.2027, 13 – 16 Uhr (3 UE)
Seminarort: AK Tirol, Maximilianstraße 7, 3. Stock, Raum 301, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITER:INNEN IM GESUNDHEITS-
UND SOZIALBEREICH

BEZIRKSKAMMER OSTTIROL / LIENZ

Führung in der Pflege – Die besondere Rolle der Stationsleitung

Zielgruppe: Stationsleitungen, Stationsleiterstellvertreter:innen und jene, die es werden möchten

Inhalt:
- Reflexion der eigenen Führungsrolle und -verantwortung
- Bedeutung von Selbstführung und Eigenverantwortung
- Einfluss der Führungskraft auf Teamdynamik und Arbeitsklima
- Umgang mit Herausforderungen und Konflikten im Team
- Förderung von Motivation, Individualität und Arbeitsfreude
- Praktische Denkansätze und Impulse für den Führungsalltag

Kurzbeschreibung: Wir alle kennen das Sprichwort: „Der Fisch stinkt vom Kopf zuerst." Doch was bedeutet das konkret für die Rolle als Stationsleitung? Wie groß ist der tatsächliche Einfluss auf das Team – und wo beginnen Ausreden im System?

Führung in der Pflege bewegt sich im Spannungsfeld zwischen organisatorischen Rahmenbedingungen, Personalmangel und menschlichen Bedürfnissen. Umso wichtiger ist die Fähigkeit zur Selbstreflexion: Welche Haltung bringe ich mit? Wie gestalte ich Beziehung, Kommunikation und Verantwortung im Team?

Dieses Seminar lädt dazu ein, die eigene Führungsrolle bewusst zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Sie erhalten praxisnahe Impulse und neue Denkansätze, um auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben und ein positives Arbeitsklima zu fördern.

Referentin: Melanie Rienzner, DPGKP

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 11.5.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Pflege zu Hause gut gestalten

Pflegesetting planen, Sicherheit fördern, Angehörige stärken

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich, die Menschen im häuslichen Umfeld begleiten und beraten

Inhalt:

- Das optimale Wohnumfeld und Pflegesetting zu Hause
- Sicherheit zu Hause und Sturzprävention
- Hilfsmittel und Tools zur Unterstützung der Selbstständigkeit
- Unterstützende Dienste und Versorgungsangebote
- Beratung pflegender Angehöriger
- Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige
- Finanzielle Förderungen für die Pflege zu Hause
- Herausforderungen im extramuralen Bereich

Kurzbeschreibung: Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen im häuslichen Umfeld gewinnt zunehmend an Bedeutung und stellt Gesundheitsberufe, Betroffene und Angehörige vor vielfältige Herausforderungen.

Es werden Grundlagen zur Planung eines passenden Pflegesettings vermittelt mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten, praktischen Hilfsmitteln und Maßnahmen für ein sicheres zu Hause. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Patienten und Angebote für pflegende Angehörige. Wie können Angehörige in ihrer Rolle gestärkt und sinnvoll in die Pflege eingebunden werden? Welche Möglichkeiten für Auszeit und Freiraum gibt es? Welche Rolle haben Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Pflegeverantwortung aufwachsen?

Referentin: Christine Eder BScN, DGKP,
Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 10.6.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Stressmanagement

Eine Anleitung zu einem gesunden und tragfähigen Stresslevel im Pflegealltag

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen im Gesundheits-/Sozialbereich

Inhalt:

- Pflegespezifische Stressoren erkennen und die Auswirkungen auf Körper, Geist und Kommunikation verstehen
- Frühwarnzeichen wahrnehmen, Grenzen setzen und zwischen „hilfreichem“ und „schädlichem“ Stress unterscheiden
- Selbsttests sowie kurze, wirksame Tools (zwischen Tür und Angel), um Stress abzubauen, Frust verringern und neue Kraft schöpfen

Kurzbeschreibung: Stress ist in der Pflege kein Ausnahmezustand – er ist oft Dauerbegleiter. Zeitdruck, emotionale Situationen, hohe Verantwortung, Personalmangel und ständige Unterbrechungen sorgen dafür, dass Belastung schnell „normal“ wird. Eine der größten Herausforderungen: Viele Stresssignale laufen im Hintergrund, werden zu spät bemerkt – und wirken dann umso stärker auf Körper, Psyche und Kommunikation. In diesem Seminar lernen Sie, pflegespezifische Stressverursacher sichtbar zu machen und zu verstehen, wie Stress sich im Alltag konkret zeigt: im Körper, im Denken, in Stimmung, Teamklima und im Umgang mit Bewohnern und Angehörigen. Gleichzeitig geht es darum, Stress nicht nur zu reduzieren, sondern ihn in einem gesunden Maß zu steuern – denn richtig dosiert kann Stress auch aktivieren und leistungsfähig halten. Weniger chronischer Stress, weniger stressbedingte Ausfälle, Stabilität im Dienstplan. Besseres Stressmanagement erhöht Sorgfalt und Sicherheit, reduziert Fehler und stärkt die Konzentration. Mehr Gelassenheit verbessert Zusammenarbeit, Kommunikation und Atmosphäre – gerade in herausfordernden Situationen.

Referenten: Roland Wegscheider MSc, DGKP, Intensivpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Epigenetik Coach, ERC-Provider 2026
Alfred Mühl, Dipl. Burnoutprophylaxe-Trainer, Psychosozialer Berater, Dipl. Erwachsenentrainer, Genusstrainer

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Dienstag, 14.9.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Gewalt hat viele Gesichter

Zielgruppe: Heimhilfe, PA, PFA, DGKP

Inhalt:
- Überblick über die verschiedenen Arten von Demenzerkrankungen; bestimmte Verhaltensauffälligkeiten kommen bei manchen Demenzerkrankungen verstärkt zum Vorschein
- Unter dem Fachbegriff **BPSD** (behavioral and psychological symptoms of dementia) werden psychiatrische Symptome zusammengefasst
- Entstehung und Definition von Aggression, mögliche Ursachen gemeinsam erarbeiten
- Gewalt: Arten von Gewalt (Bsp.: Gewalt zw. BewohnerInnen, Gewalt in der Pflege, Gewalt gegenüber Pflegepersonen, institutionelle Gewalt)
- Gewaltprävention: Nöte und Ressourcen erkennen, Beziehungsgestaltung, Kunst der Kommunikation, kurzer Einblick in die Validation, Bedürfnisblume nach Tom Kitwood, Personenzentrierte Ansätze

Kurzbeschreibung: „Alte Menschen sind oft zu schwach, zu müde, zu leise, zu verwirrt, um ihren Anspruch auf Hilfe geltend zu machen." (Zitat: DDr. Kojer)

Besonders wichtig ist der Austausch mit den Teilnehmer:innen. Fallbeispiele werden besprochen und diskutiert.

Referentin: Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Seminardatum: Donnerstag, 21.10.2027, 9 – 17 Uhr (8 UE)
Seminarort: AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

Notizen:



Neu:
Jetzt auch ganz einfach
per QR-Code anmelden!

AK Fortbildungen für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Sozialbereich 2027

Impressum
Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Verfasserinnen: Mag. Daniela Russinger, Margit Koidl

Stand: Oktober 2026

Arbeiterkammer Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
www.ak-tirol.com
info@ak-tirol.com

AK Tirol in den Bezirken:

Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst
Kitzbühel, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel
Kufstein, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein
Wörgl, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl
Landeck, Malserstraße 11, 6500 Landeck
Osttirol / Lienz, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz
Reutte, Mühler Straße 22, 6600 Reutte
Schwaz, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz
Telfs, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs



AK Servicenummer:
Tel. 0800/22 55 22